

NSDAP und Demokratie: Die Hakenkreuzfahne am Freiburger Rathaus

Hintergrund

Bei den Reichstagswahlen am 5. März 1933 gewann die NSDAP 288 Sitze im Reichstag. Insgesamt hatte der Reichstag 647 Sitze. Zusammen mit einem Partner (der 'Kampffront Schwarz-Weiß-Rot') hatte die NSDAP 340 Sitze - und damit mehr als die Hälfte der Sitze im Reichstag. Am folgenden Tag wehte auf vielen öffentlichen Gebäuden in Deutschland die Parteifahne der NSDAP, die Hakenkreuzfahne.

Aufgaben

- 1) Unter welchen Umständen kam es dazu, dass am Freiburger Rathaus die Hakenkreuzfahne aufgezogen wurde? Erkläre anhand der vier Quellen (a) bis (d) aus der *Freiburger Zeitung* sowie Text (e) und der Abbildung, weshalb die Fahne aufgezogen wurde, obwohl der Oberbürgermeister dagegen war.
- 2) Das Aufziehen der Flagge erfolgte offensichtlich im Hochgefühl des Wahlsieges der NSDAP vom 5. März. Wie findest Du es, dass eine Partei nach einem Wahlsieg ihre Fahne am Rathaus aufziehen lässt?

5 (a) "Montag früh um 7 Uhr marschierte die gesamte SA mit anderen NSDAP-Angehörigen aus Freiburg auf dem Franziskanerplatz vor dem Rathaus auf. Kurz nach 8 Uhr traf der telefonisch verständigte Oberbürgermeister Dr. Bender im Rathaus ein. Im Büro des Oberbürgermeisters wurde eine Besprechung abgehalten. Das Ergebnis war, dass in Anwesenheit der beiden Führer der Freiburger NSDAP die Hakenkreuzfahne am Balkon des Rathauses aufgezogen wurde. Das Aufziehen der Hakenkreuzfahnen auf den Rathäusern soll im Laufe des heutigen Vormittags in ganz Deutschland erfolgen." (6.03.1933)

10 (b) "Wie wir erfahren, hat Reichsminister Göring die Regierungspräsidenten gebeten, dem Aufziehen von Hakenkreuzfahnen und schwarz-weiß-roten Flaggen auf den öffentlichen Gebäuden in diesen Tagen keinen Widerstand entgegenzusetzen." (7.03.1933)

15 (c) "Einholung der Hakenkreuzfahne in Freiburg. Heute abend gegen 6 Uhr marschierte die Freiburger SA wieder zum Rathaus und nahm dort Aufstellung. Vom Balkon des Rathauses aus richteten SA-Oberführer Ludin und Kreisleiter Dr. Kerber Ansprachen an die Versammelten. In ihren Ansprachen forderten Ludin und Dr. Kerber den sofortigen Rücktritt der badischen Regierung. Dann wurde die Hakenkreuzfahne vom Balkon des Rathauses eingeholt." (7.03.1933)

20 (d) "SA und DNVP-Angehörige zogen heute Abend auf dem Rathaus von Münster eine Hakenkreuzfahne und eine schwarzweißrote Fahne auf. Danach teilte der Kreisleiter der NSDAP der vor dem Rathaus versammelten Menge mit, dass der Schlüssel zum Rathaus erst mit Gewalt vom Oberbürgermeister geholt werden musste. Noch heute würde ein Telegramm an Innenminister Göring geschickt werden, in dem um Beurlaubung des Oberbürgermeisters und um Entsendung eines Staatskommissars für Münster gebeten würde." (7.03.1933)

Die Hakenkreuzfahne am Freiburger Rathaus.

Universitätsbibliothek Freiburg (FZ, 6.03.1933, Zweites Abendblatt) CC BY-SA

Quellen (adaptiert): *Freiburger Zeitung*, 6./7.03.1933, Hervorhebungen im Original. (CC BY-SA 3.0)



(e) 'SA' steht für 'Sturm-Abteilungen'. Die SA bestand aus militärisch organisierten Anhängern Hitlers und war teilweise bewaffnet. Die SA bildete eine Art Partei-Armee der Nationalsozialisten. Politisch gab es für die SA nur Freunde oder Feinde.

Wenn sie es für nötig hielt, setzte die SA gegen ihre Gegner rücksichtslos Gewalt ein.

Auf dem Foto aus Berlin sieht man Kommunisten, die am 6. März 1933 von der SA verhaftet wurden. Ein bewaffneter SA-Mann bewacht sie mit einem Gewehr.

© R. Sammet

Foto: "Verhaftung von Kommunisten durch die SA in Berlin am 6. März 1933, am Tage nach den Reichstagswahlen" (Bundesarchiv, Bild 102-02920A, CC BY-SA 3.0)

